

## Marxistische Grundbegriffe

# Revolution



### Was bedeuten Revolutionen?

Die kurze Erklärung des bürgerlichen Lexikons

„Revolution, (lat.) R. bezeichnet eine schnelle, radikale (i.d.R. gewaltsame) Veränderung der gegebenen (politischen, sozialen, ökonomischen) Bedingungen. Politische R. zielen i.d.R. auf die Beseitigung der bisherigen politischen Führer und die Schaffung grundsätzlich neuer Institutionen, verbunden mit einem Führungs- und Machtwechsel. Ziel der bewusst herbeigeführten, tiefgreifenden Veränderungen ist es, mit einem politischen Neuanfang die bisherigen Probleme und Machtstrukturen zu beseitigen und radikal Neues an ihre Stelle zu setzen (z.B. neue Machtstrukturen, neue Eliten, neue Eigentumsverhältnisse, eine neue [Verfassungs-]Ordnung etc.).“ *Lexikon der Bundeszentrale für politische Bildung*

Das meinen Marxisten

„Die Revolution ist großartig, alles andere ist Quark!“ *Rosa Luxemburg*

„Die Revolutionen sind die Lokomotiven der Geschichte.“ *Karl Marx, Die Klassenkämpfe in Frankreich, MEW 7,85*

„Mögen die herrschenden Klassen vor einer kommunistischen Revolution zittern. Die Proletarier haben nichts in ihr zu verlieren als ihre Ketten. Sie haben eine Welt zu gewinnen. Proletarier aller Länder, vereinigt euch!“ *Karl Marx, Friedrich Engels, Manifest der Kommunistischen Partei, MEW 4, 493*

## Wann kommen Revolutionen?

### Revolutionen benötigen bestimmte materielle und soziale Bedingungen

„Eine radikale soziale Revolution ist an gewisse historische Bedingungen der ökonomischen Entwicklung geknüpft; letztere sind ihre Voraussetzung. Sie ist also nur möglich, wo mit der kapitalistischen Produktion das industrielle Proletariat wenigstens eine bedeutende Stellung in der Volksmasse einnimmt.“ *K. Marx, Konspekt zu Bakunin, MEW 8, 633*

„Die Revolutionen bedürfen nämlich eines **passiven** Elements, einer **materiellen** Grundlage. Die Theorie wird in einem Volke immer nur so weit verwirklicht, als sie die Verwirklichung seiner Bedürfnisse ist. ... Es genügt nicht, dass der Gedanke zur Verwirklichung drängt, die Wirklichkeit muss sich selbst zum Gedanken drängen.“ *K. Marx, Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie, MEW 1, 386*

„Und in der Tat hat die Abschaffung der gesellschaftlichen Klassen zur Voraussetzung einen geschichtlichen Entwicklungsgrad, auf dem das Bestehen nicht bloß dieser oder jener bestimmten herrschenden Klasse, sondern einer herrschenden Klasse überhaupt ... ein Anachronismus geworden ... ist. Die Abschaffung der gesellschaftlichen Klassen hat also zur Voraussetzung einen Höhegrad der Entwicklung der Produktion, auf dem Aneignung der Produktionsmittel und Produkte und damit der politischen Herrschaft, des Monopols der Bildung und der geistigen Leitung durch eine besondere Gesellschaftsklasse nicht nur überflüssig, sondern auch ökonomisch, politisch und intellektuell ein Hindernis der Entwicklung geworden ist. Dieser Punkt ist jetzt erreicht.“ *F. Engels, Entwicklung des Sozialismus, MEW 19, 225*

### Revolutionen benötigen eine revolutionäre Situation

„Bei einer allgemeinen Wirtschaftsblüte, worin die Produktivkräfte der bürgerlichen Gesellschaft sich so üppig entwickeln, wie dies innerhalb der bürgerlichen Verhältnisse überhaupt möglich ist, kann von einer wirklichen Revolution keine Rede sein. Eine solche Revolution ist nur in den Perioden möglich, wo diese beiden Faktoren, die modernen Produktivkräfte und die bürgerlichen Produktionsformen, miteinander in Widerspruch geraten. Eine neue Revolution ist nur möglich im Gefolge einer neuen Krise. Sie ist aber auch ebenso sicher wie diese.“ *K. Marx, Klassenkämpfe in Frankreich, MEW 7, 98*

„Das Grundgesetz der Revolution, das durch alle Revolutionen und insbesondere durch alle drei russischen Revolutionen des 20. Jahrhunderts bestätigt worden ist, besteht in folgendem: Zur Revolution genügt es nicht, daß sich die ausgebeuteten und unterdrückten Massen der Unmöglichkeit, in der alten Weise weiterzuleben, bewußtwerden und eine Änderung fordern; zur Revolution ist es notwendig, daß die Ausbeuter nicht mehr in der alten Weise leben und regieren können. Erst dann, wenn die 'Unterschichten' das Alte nicht mehr wollen und die 'Oberschichten' in der alten Weise nicht mehr können, erst dann kann die Revolution siegen. Mit anderen Worten kann man diese Wahrheit so ausdrücken: Die Revolution ist unmöglich ohne eine gesamtnationale (Ausgebeutete wie Ausbeuter erfassende) Krise. Folglich ist zur Revolution notwendig: erstens, daß die Mehrheit der Arbeiter (oder jedenfalls die Mehrheit der

klassenbewußten, denkenden, politisch aktiven Arbeiter) die Notwendigkeit des Umsturzes völlig begreift und bereit ist, seinetwegen in den Tod zu gehen; zweitens, daß die herrschenden Klassen eine Regierungskrise durchmachen, die sogar die rückständigsten Massen in die Politik hineinzieht (das Merkmal einer jeden wirklichen Revolution ist die schnelle Verzehnfachung, ja Verhundertfachung der Zahl der zum politischen Kampf fähigen Vertreter der werktätigen und ausgebeuteten Masse, die bis dahin apathisch war), die Regierung kraftlos macht und es den Revolutionären ermöglicht, diese Regierung schnell zu stürzen.“ *W.I. Lenin, Der „Linke Radikalismus“, die Kinderkrankheit im Kommunismus*

### **Können Revolutionen vorausgesagt werden?**

„Daß eine Revolte in offenen Aufruhr übergehen könnte, ist heute kaum mehr vorstellbar. Die Wachsamkeit der Polizei, die Schweizergarde und die französischen Garderegimenter, die ständig marschbereit in den Kasernen liegen, die königliche Leibwache, die Garnisonsstädte rund um Paris und nicht zuletzt der Umstand, daß die Interessen ungezählter Personen mit denen des Hofes eng verknüpft sind – all dies scheint dazu angetan, Aufstände ernsterer Natur ein für allemal unmöglich zu machen und schon im Keime zu ersticken.“ *Louis Sebastien Mercier, Tableau de Paris, 1788 – Frankreichkenner, Journalist und Erfinder der Reportage*

„'Es gibt noch kein revolutionäres Volk in Rußland' – so hat zwei Tage vor dem 'blutigen Sonntag' der damalige Führer der russischen Liberalen geschrieben, Herr Peter Struve, der damals ein illegales, freies, ausländisches Organ herausgab. So absurd erschien diesem 'hochgebildeten', hochnäsigen und hochdummen Führer der bürgerlichen Reformisten die Idee, daß ein analphabetisches Bauernland ein revolutionäres Volk gebären kann! So fest waren die damaligen – ganz wie die heutigen – Reformisten davon überzeugt, daß eine wirkliche Revolution unmöglich sei!“ *W.I. Lenin, Vortrag über 1905, Werke Bd. 23, 244*

### **Wer macht die Revolution?**

Nicht Revolutionäre machen Revolution, Revolutionen machen Revolutionäre

„Die Revolutionäre machen nicht die Revolution! Die Revolutionäre sind diejenigen, die wissen, wann die Macht auf der Straße liegt und wann sie sie aufheben können!“ *Hannah Arendt, Macht und Gewalt, S. 111*

„Die Kommunisten wissen zu gut, dass alle Verschwörungen nicht nur nutzlos, sondern sogar schädlich sind. Sie wissen zu gut, dass Revolutionen nicht absichtlich und willkürlich gemacht werden, sondern dass sie überall und zu jeder Zeit die notwendige Folge von Umständen waren, welche von dem Willen und der Leitung einzelner Parteien und ganzer Klassen durchaus unabhängig sind.“ *F. Engels, Grundsätze des Kommunismus, MEW 4, 372*

„Die Zeiten jenes Aberglaubens, der Revolutionen auf die Bösartigkeit einer Handvoll Agitatoren zurückführt, sind längst vorüber. Alle Welt weiß heutzutage, dass jeder revolutionären Erschütterung ein gesellschaftliches Bedürfnis zugrunde liegen muss, dessen Befriedigung durch überlebte Einrichtungen verhindert wird. Das Bedürfnis mag noch nicht so dringend, so allgemein empfunden werden, um einen unmittelbaren Erfolg zu sichern; aber jeder Versuch einer gewaltsamen Unterdrückung wird es nur immer stärker hervortreten lassen, bis es seine Fesseln zerbricht.“ *F. Engels, Revolution in Deutschland, MEW 8, 5*

„In der revolutionären Tätigkeit fällt das Sich-Verändern mit dem Verändern der Umstände zusammen.“ *K. Marx, Deutsche Ideologie, MEW 3, 195*

## Revolution ist die Selbsttätigkeit der Massen

„Das machen die Reichen selber, dass ihnen der Arme Feind wird“ *Thomas Münzer*

„Revolutionen werden nicht von einer Partei gemacht, sondern vom ganzen Volk.“ *K. Marx, MEW 34, 514*

*Die Geschichte zeigt*, „dass sowohl zur massenhaften Erzeugung des kommunistischen Bewusstseins wie zur Durchsetzung der Sache selbst eine massenhafte Veränderung der Menschen nötig ist, die nur in einer praktischen Bewegung, in einer **Revolution** vor sich gehen kann; dass also die Revolution nicht nur nötig ist, weil die **herrschende** Klasse auf keine andere Weise gestürzt werden kann, sondern auch, weil die **stürzende** Klasse nur in einer Revolution dahin kommen kann, sich den ganzen alten Dreck vom Halse zu schaffen und zu einer neuen Begründung der Gesellschaft befähigt zu werden“. *K. Marx, Deutsche Ideologie, MEW 3, 70*

„Die wirkliche Erziehung der Massen kann niemals getrennt vom und außerhalb vom selbständigen politischen und besonders revolutionären Kampfe der Masse selbst geschehen. Erst der Kampf erzieht die ausgebeutete Klasse, erst der Kampf gibt ihr das Maß ihrer Kräfte, erweitert ihren Horizont, steigert ihre Fähigkeit, klärt ihren Verstand auf, stählt ihren Willen. Und deshalb waren selbst die Reaktionäre anzuerkennen gezwungen, daß das Kampfesjahr 1905, das 'tolle Jahr', das patriarchalische Rußland definitiv zu Grabe getragen hat.“ *W.I. Lenin, Vortrag über 1905, Werke Bd. 23, 245*

### Eine sozialistische Revolution bedarf einer revolutionäre Taktik

„Die russische Revolution ist die erste – sie wird sicher nicht die letzte – große Revolution in der Weltgeschichte sein, in der der politische Massenstreik eine ungemein große Rolle spielte. Ja, man kann nicht einmal die Vorgänge der russischen Revolution, den Wechsel ihrer politischen Formen verstehen, ohne die Grundlage dieser Vorgänge und dieses Wechsels in der Statistik der Streiks zu suchen.“ *W.I. Lenin, Vortrag über 1905, Werke Bd. 23, 245*

„Der Massenstreik ist somit die erste natürliche, impulsive Form jeder großen revolutionären Aktion des Proletariats, und je mehr die Industrie die vorherrschende Form der sozialen Wirtschaft, je hervorragender die Rolle des Proletariats in der Revolution und je entwickelter der Gegensatz zwischen Arbeit und Kapital, um so mächtiger und ausschlaggebender müssen die Massenstreiks werden. Die frühere Hauptform der bürgerlichen Revolutionen, die Barrikadenschlacht, die offene Begegnung mit der bewaffneten Macht des Staates, ist in der heutigen Revolution nur ein äußerster Punkt, nur ein Moment in dem ganzen Prozeß des proletarischen Massenkampfes.“ *Rosa Luxemburg, Massenstreik, Partei und Gewerkschaften*

„Nun ist es inneres Lebensgesetz der Revolution, nie beim erreichten Schritt in Untätigkeit, in Passivität stehenzubleiben. Die beste Parade ist ein kräftiger Hieb. Diese elementare Regel jeden Kampfes beherrscht erst recht alle Schritte der Revolution. Es versteht sich von selbst und zeugt von dem gesunden Instinkt, von der inneren frischen Kraft des Berliner Proletariats, daß es sich nicht bei der Wiedereinsetzung Eichhorns in sein Amt beruhigte, daß es spontan zur Besetzung anderer Machtposten der Gegenrevolution: der bürgerlichen Presse, des offiziellen Nachrichtenbüros, des 'Vorwärts' schritt. Alle diese Maßnahmen ergaben sich bei der Masse aus der instinktiven Erkenntnis, daß sich die Gegenrevolution ihrerseits bei der davongetragenen Niederlage nicht beruhigen, sondern auf eine allgemeine Kraftprobe ausgehen wird. Auch hier stehen wir vor einem der großen historischen Gesetze der Revolution, gegen die alle Klügeleien und Besserwissereien jener kleinen 'Revolutionäre' vom Schlage der USP zerschellen, die in jedem Kampfe nur nach Vorwänden zum Rückzug haschen. Sobald das Grundproblem der Revolution klar aufgestellt worden ist - und das ist in dieser Revolution der Sturz der Regierung

Ebert-Scheidemann als des ersten Hindernisses für den Sieg des Sozialismus -, dann taucht dieses Grundproblem immer wieder in seiner ganzen Aktualität auf, und jede einzelne Episode des Kampfes rollt mit der Fatalität eines Naturgesetzes das Problem in seinem vollen Umfang auf, mag die Revolution zu seiner Lösung noch so unvorbereitet, mag die Situation noch so unreif sein. 'Nieder mit Ebert-Scheidemann!' - diese Losung taucht unausweichlich in jeder Revolutionskrise auf, als die einzig erschöpfende Formel aller partiellen Konflikte, und treibt dadurch von selbst, durch ihre innere objektive Logik, ob man es will oder nicht, jede Kampfepisode auf die Spitze. Aus diesem Widerspruch zwischen der Zuspitzung der Aufgabe und den mangelnden Vorbedingungen zu ihrer Lösung in einer anfänglichen Phase der revolutionären Entwicklung ergibt sich, daß die Einzelkämpfe der Revolution formell mit einer Niederlage enden. Aber die Revolution ist die einzige Form des 'Krieges' - auch dies ihr besonderes Lebensgesetz -, wo der Endsieg nur durch eine Reihe von 'Niederlagen' vorbereitet werden kann!“ *Rosa Luxemburg - Die Ordnung herrscht in Berlin, 14. Januar 1919*

„Die russische Revolution hat hier nur bestätigt die Grundlehre jeder großen Revolution, deren Lebensgesetz lautet: entweder muß sie sehr rasch und entschlossen vorwärtsstürmen, mit eiserner Hand alle Hindernisse niederwerfen und ihre Ziele immer weiter stecken, oder sie wird sehr bald hinter ihren schwächeren Ausgangspunkt zurückgeworfen und von der Konterrevolution erdrückt. Ein Stillstehen, ein Trippeln auf demselben Fleck, ein Selbstbescheiden mit dem ersten einmal erreichten Ziel gibt es in der Revolution nicht. Und wer diese hausbackenen Weisheiten aus den parlamentarischen Froschmäusekriegen auf die revolutionäre Taktik übertragen will, zeigt nur, daß ihm die Psychologie, das Lebensgesetz selbst der Revolution ebenso fremd wie alle historische Erfahrung ein Buch mit sieben Siegeln ist.“ *Rosa Luxemburg, Zur russischen Revolution*

Eine Organisation muß die Arbeiterklasse auf die Revolution vorbereiten

„Ein Abgrund klafft zwischen Marx und Kautsky in ihrem Verhältnis zu der Aufgabe der proletarischen Partei, die Arbeiterklasse auf die Revolution vorzubereiten.“ *W.I. Lenin, Staat und Revolution*

## **Welche Art von Revolution kommt auf uns zu?**

Kommende Revolutionen sind gegen das Kapital gerichtet

„Die produzierende Klasse (*nimmt*) die Leitung der Produktion und Verteilung der bisher damit betrauten, aber jetzt dazu unfähig gewordenen Klasse ab ..., und das ist eben die sozialistische Revolution.“ *F. Engels an Lawrow (1875), MEW 34, 171*

„Die Arbeiter werden nach Eroberung der politischen Macht den alten bürokratischen Apparat zerschlagen, ihn bis auf den Grund zerstören, von ihm nicht einen Stein auf dem anderen lassen; sie werden ihn durch einen neuen Apparat ersetzen, gebildet aus eben diesen Arbeitern und Angestellten, **gegen** deren Verwandlung in Bürokraten man sofort die von Marx und Engels eingehend untersuchten Maßnahmen treffen wird: 1. nicht nur Wählbarkeit, sondern auch jederzeitige Absetzbarkeit; 2. eine den Arbeiterlohn nicht übersteigende Bezahlung; 3. sofortiger Übergang dazu, daß alle die Funktionen der Kontrolle und Aufsicht verrichten, daß alle eine Zeitlang zu 'Bürokraten' werden, so daß daher **niemand** zum 'Bürokraten' werden kann.“ *W.I. Lenin, Staat und Revolution*

## Kommende Revolutionen werden keine Kopie geschichtlicher Vorbilder sein

„Bürgerliche Revolutionen ... stürmen rascher von Erfolg zu Erfolg, ihre dramatischen Effekte überbieten sich, Menschen und Dinge scheinen in Feuerbrillanten gefasst, die Ekstase ist der Geist jedes Tages; aber sie sind kurzlebig, bald haben sie ihren Höhepunkt erreicht, und ein langer Katzenjammer erfasst die Gesellschaft, ehe sie die Resultate ihrer Drang und Sturm-Periode nüchtern sich aneignen lernt. Proletarische Revolutionen dagegen ... kritisieren beständig sich selbst, unterbrechen sich fortwährend in ihrem eigenen Lauf, kommen auf das scheinbar vollbrachte zurück, um es wieder von neuem anzufangen, verhöhnen grausamgründlich die Halbheiten, Schwächen und Erbärmlichkeiten ihrer ersten Versuche, scheinen ihren Gegner nur niederzuwerfen, damit er neue Kräfte aus der Erde sauge und sich riesenhafter ihnen gegenüber wieder aufrichte, schrecken stets von neuem zurück vor der unbestimmten Ungeheuerlichkeit ihrer eigenen Zwecke, bis die Situation geschaffen ist, die jede Umkehr unmöglich macht ...“ *Karl Marx, Der 18. Brumaire, MEW 8, 118.*

„Wir sind unter Ausnahmeverhältnissen zur Macht gelangt, als das Joch des Zarismus dazu zwang, mit großem Elan einen grundlegenden und schnellen Wechsel vorzunehmen ... Es wäre lächerlich, unsere Revolution als eine Art Ideal für alle Länder hinzustellen ...“ *Lenin, VIII, Parteitag, 19.3.1919. Ausgewählte Werke in drei Bänden, Bd. III, Berlin 1970, 206*

## Kommende Revolutionen sind international

„Wird diese proletarische Revolution in einem einzigen Lande allein vor sich gehen können? Antwort: Nein. Die große Industrie hat schon dadurch, dass sie den Weltmarkt geschaffen hat, alle Völker der Erde, und namentlich die zivilisierten, in eine solche Verbindung miteinander gebracht, dass jedes einzelne Volk davon abhängig ist, was bei einem anderen geschieht. ... Die kommunistische Revolution wird daher keine bloß nationale, sie wird eine in allen zivilisierten Ländern, d.h. wenigstens in England, Amerika, Frankreich und Deutschland gleichzeitig vor sich gehende Revolution sein. Sie wird sich in jedem dieser Länder rascher oder langsamer entwickeln, je nachdem das eine oder das andere Land eine ausgebildete Industrie, einen größeren Reichtum, eine bedeutendere Masse von Produktivkräften besitzt. Sie wird daher in Deutschland am langsamsten und schwierigsten, in England am raschesten und leichtesten durchzuführen sein.“ *F. Engels, Grundsätze des Kommunismus, MEW 4, 374.*

„Und trotzdem werden weder Frankreich noch Deutschland endgültig den Sieg sichern können, solange England in den Händen der Bourgeoisie bleibt. Die Befreiung des Proletariats kann nur eine internationale Aktion sein; wenn Ihr (*französischen Revolutionäre – H.S.*) daraus einfach eine Aktion der Franzosen zu machen versucht, macht ihr sie unmöglich. Die ausschließliche französische Führung der bürgerlichen Revolution ... wissen Sie, wohin sie geführt hat? - Zu Napoleon, zur Eroberung, zur Invasion...“ *F. Engels an P. Lafargue, 27.6.1893. MEW 39, 89.*

„Die kommunistische Revolution kann nur als Weltrevolution siegen. Wenn z.B. die Arbeiterklasse in irgendeinem Land sich der Macht bemächtigte, in anderen Ländern aber das Proletariat, nicht aus Furcht, sondern aus Überzeugung dem Kapital ergeben bliebe, würden schließlich die großen räuberischen Staaten dieses Land erwürgen. In den Jahren 1917, 1918 und 1919 suchten alle Mächte Sowjetrußland zu stürzen; im Jahre 1919 erdrosselten sie Sowjetungarn. Sie konnten aber Sowjetrußland nicht erwürgen, weil die innere Lage bei den Großmächten selbst eine derartige war, daß sie befürchten mußten, unter dem Drucke der Arbeiter, die die Entfernung der Heere aus Rußland forderten, gestürzt zu werden. Die Existenz der proletarischen Diktatur nur in einem einzigen Lande ist ständig bedroht, wenn die Unterstützung der Arbeiter in den anderen Ländern ausbleibt. Außerdem ist in einem solchen

Lande der wirtschaftliche Aufbau sehr erschwert.“ *N. Bucharin und E. Preobraschensky, Das ABC des Kommunismus*

### Müssen Revolutionen immer gewalttätig und blutig sein?

"Eine Revolution ist kein Gastmahl, kein Aufsatzschreiben, kein Bildermalen, kein Deckchensticken." *Mao Tse-tung, Kleines rotes Buch*

„Eine Revolution ist gewiß das autoritärste Ding, das es gibt; sie ist der Akt, durch den ein Teil der Bevölkerung dem anderen Teil seinen Willen vermittels Gewehren, Bajonetten und Kanonen, also mit denkbar autoritärsten Mitteln aufzwingt; und die siegreiche Partei muß, wenn sie nicht umsonst gekämpft haben will, dieser Herrschaft Dauer verleihen durch den Schrecken, den ihre Waffen den Reaktionären einflößen.“ Friedrich Engels, *Von der Autorität*, 1874

„Wir wissen, dass man die Institutionen, die Sitten und die Traditionen der verschiedenen Länder berücksichtigen muss, und wir leugnen nicht, dass es Länder gibt, wie Amerika, England, und wenn mir eure Institutionen besser bekannt wären, würde ich vielleicht noch Holland hinzufügen, wo die Arbeiter auf friedlichem Wege zu ihrem Ziel gelangen können. Wenn das wahr ist, müssen wir auch anerkennen, dass in den meisten Ländern des Kontinents der Hebel unserer Revolutionen die Gewalt sein muss; ...“ *K. Marx, Haager Kongress der IAA, MEW 18, 160*

„Die Internationale Arbeiterassoziation diktiert keine bestimmte Form der politischen Bewegung; sie verlangt nur, dass diese Bewegung auf ein und denselben Endzweck ausgerichtet ist. ... In England zum Beispiel steht der Arbeiterklasse der Weg offen, wie sie ihre politische Macht entwickeln will. Ein Aufstand wäre eine Dummheit, wo man durch friedliche Agitation rascher und sicher den Zweck erreicht.“ *K. Marx, Interview für „The World“, MEW 17, 641*

### Muß vor einer Revolution zunächst die Mehrheit erobert werden?

"Nur Schufte oder Einfaltspinsel können glauben; das Proletariat müsse zuerst durch Abstimmungen, die unter dem Druck der Bourgeoisie, unter dem Joch der Lohnsklaverei vor sich gehen, die Mehrheit erobern und können erst dann die Macht ergreifen. Das ist der Gipfel der Borniertheit oder der Heuchelei, das hieße den Klassenkampf und die Revolution durch Abstimmungen unter Beibehaltung der alten Gesellschaftsordnung, unter der alten Staatsmacht, ersetzen." *W.I. Lenin, Gruß den italienischen, französischen und deutschen Kommunisten, Oktober 1919*

„Die Zeit der Überrumpelungen, der von kleinen bewussten Minderheiten an der Spitze bewusstloser Massen durchgeführten Revolution ist vorbei. Wo es sich um eine vollständige Umgestaltung der gesellschaftlichen Organisation handelt, da müssen die Massen selbst mit dabei sein, selbst schon begriffen haben, worum es sich handelt, für was sie mit Leib und Leben eintreten. ... Selbst in Frankreich sehen die Sozialisten mehr und mehr ein, dass für sie kein dauernder Sieg möglich ist, es sei denn, sie gewinnen vorher die große Masse des Volks ...“ *F. Engels, Einleitung zu Marx' „Klassenkämpfe“, MEW 22, 523*